

Das Altkönig-Stift bedankte sich in geselliger Atmosphäre bei seinem Mitarbeiter-Team



Im Terrassenzimmer des Altkönig-Stifts und auf der Terrasse fand am Mittwoch vergangener Woche für die Beschäftigten aller Abteilungen die im vergangenen Jahr erstmals ausgerichtete Veranstaltung „Das Altkönig-Stift sagt Danke!“ statt, die zur guten Tradition werden soll.

Foto: Heide Klapper

Kronberg (pf) – Bereits zum zweiten Mal lud das Altkönig-Stift am Mittwoch vergangener Woche alle knapp 290 Mitarbeitenden aus allen Abteilungen ab elf Uhr bis in den Nachmittag hinein ins lichtdurchflutete Terrassenzimmer und an die einladend gedeckten Tische auf der Terrasse ein, um sich mit Chili sin und con Carne und kleinen Leckerbissen aus Küche und Konditorei für ihren unermüdlichen Einsatz in den vergangenen zwölf Monaten zu bedanken. Da in diesem Jahr der „Internationale Tag der Pflege“ am 12. Mai nicht nur ein Sonntag, sondern zudem auch noch Muttertag war, wurde die im vergangenen Jahr an diesem Tag erstmals ausgerichtete Veranstaltung „Das Altkönig-Stift sagt Danke!“ um einige Tage vorverlegt. „Sie soll zur guten Tradition werden“, kündigte Vorstandsmitglied Tatyana Kleinschmidt

an, die gemeinsam mit ihrem Vorstandskollegen Boris Quasigroch bei vielen Stippvisiten an diesem Tag das ungezwungene Gespräch mit all denjenigen suchte, die täglich dafür sorgen, dass sich Bewohnerinnen und Bewohner des Stifts in den Wohngebäuden und den Pflegehäusern rundum wohl, gut aufgehoben und geborgen fühlen. „Wohnqualität und Pflege, das alles gehört zusammen“, betonte sie.

Zur Philosophie des Altkönig-Stifts mit seinen über 600 Bewohnerinnen und Bewohnern, das als einzige Senioreneinrichtung im weiten Umkreis als Genossenschaft organisiert ist, gehört schon seit Jahren ein deutlich höherer Personalschlüssel in den Pflegehäusern nach dem Motto: Wenn es unseren Mitarbeitenden gut geht, geht es ihren Schützlingen erst recht gut, denn sie haben mehr

Zeit für sie. „Es spricht sich herum, dass bei uns eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre herrscht,“ weiß Tatyana Kleinschmidt. Das schließt auch eine gute Bezahlung und viele Benefits für die Mitarbeitenden sowie einen fairen und transparenten Umgang miteinander ein.

Das gute Verhältnis untereinander hat im vergangenen Jahr zu positiven Veränderungen geführt, berichtet sie. So wurde in den Pflegehäusern eine neue Software eingeführt, die eine deutliche Erleichterung bei der Dokumentation der Tätigkeiten mit sich bringt. Sie wurde danach, mit positiven Rückmeldungen der dort Tätigen, ebenfalls im Ambulanten Betreuungs- und Pflegedienst eingeführt. Wie gut es auch im Team der Haustechnik klappt, bewiesen die zehn dort beschäftigten Männer erst dieser Tage nach dem heftigen Unwetter, das auch das Altkönig-Stift nicht verschonte. Sie erschienen – „schneller als die Feuerwehr“, so Tatyana Kleinschmidt dankbar – und legten noch am gleichen Abend die Keller wieder trocken, die vom Starkregen betroffen waren.

Im vergangenen Jahr war zum Tag der Pflege zur Entlastung des Küchenteams noch ein Foodtruck bestellt worden, dessen Personal von zwölf Uhr bis in den Nachmittag hinein die Gäste bewirtete. In diesem Jahr jedoch wollte das Gastronomieteam allen Kolleginnen und Kollegen selbst etwas Gutes tun und kochte für sie – nichts Üppiges, aber mit Liebe zubereitet und angerichtet. Auch das ein Zeichen für das gute Verhältnis der einzelnen Abteilungen untereinander.

Der Internationale Tag der Pflege wird weltweit am 12. Mai begangen, dem Geburtstag der berühmten britischen Krankenschwester Florence Nightingale, die als Pionierin der modernen Krankenpflege gilt. Zum ersten Mal wurde er 1965 begangen. Anlässlich des 200. Geburtstags von Florence Nightingale und ihr zu Ehren erklärte die Weltgesundheitsorganisation WHO das Jahr 2020 zum weltweiten Jahr der professionell Pflegenden und Hebammen.